

Leserbrief

## SCHWEIZERVOLK WACH AUF!

**Die neue Militärverordnung, Armee XII, steuert an der Verfassung und am Mitspracherecht des Volkes vorbei. Sie dient anderen Interessen als der bisherigen Wahrung der bewaffneten Neutralität.**

**Deshalb: Mit dem Referendum eine Diskussion darüber erwirken!**

Es ist wieder einmal so weit. Unsere Volksrechte, unsere demokratischen Institutionen, unsere politische Neutralität sollen ohne Volksbefragung weiterhin geschmälert und ausgehöhlt werden. Es geht um die Realisierung einer neuen Militärverordnung, genannt Armee XXI. Dieses von höchsten Landes- und Armeevertretern ausgedachte Machwerk ist in seinen Satzungen und Auswirkungen im Volke kaum bekannt. Wenn nicht unverzüglich gegen dieses Vorhaben das Referendum ergriffen wird, tritt dieser Verrat an Volk und Heimat in Kraft. Es ist tieftraurig, was da klammheimlich am Volk und an der Verfassung vorbei bewerkstelligt werden soll.

Schweizerbürger, Schweizerbürgerin, willst du, dass unsere drastisch verkleinerte Milizarmee nicht mehr der Verteidigung von Volk und Heimat dienen soll, weil sie ihrer Kleinheit wegen dazu nicht mehr fähig wäre? Letzteres geben diese «gescheiten Herren» offen zu. Willst du, dass dann deine Söhne und Enkel in Berufsarmee-Einheiten in fremden Ländern, für fremde Interessen, unter fremdem Kommando ihren Kopf erhalten müssen? Willst du damit unsere seit mehr als 150 Jahren bewährte, bewaffnete Neutralität, die unserem Lande so lange Frieden, Wohlergehen und Achtung weltweit brachte, einfach wegwerfen? Willst du am weltweit sich anbahnenden Unrecht teilnehmen und mit sündhaft teuren Waffen den «Frieden fördern» helfen?

Wenn du das nicht willst, dann unterschreibe unverzüglich die in den letzten Tagen von der Post zugestellten Referendumsunterlagen. Auch wenn du nie stimmen gehst, und die Politik dich nicht interessiert, deine Unterschrift ist diesmal sehr wertvoll.

Den hohen Herren, die sich keinen Deut um den Amtseid, um die Verfassung und um das Volksrecht kümmern, muss endlich Widerstand geleistet werden. Die Satzungen dieser Armee XXI und deren Auswirkungen sind in breiter Diskussion bekanntzumachen. Und das kann nur durch den Zwang eines Referendums verwirklicht werden.

Mathias Schönbachler (Einsiedeln)